

rose gedeiht in jedem, sogar in dem magersten Boden, aber die Spielarten, besonders die mit gefüllten und halbgefüllten Blumen, müssen sonnige Standplätze und lockern, nahrhaften, nur mäßig feuchten Boden erhalten, wenn sie zahlreich und vollkommen schön blühen sollen. Beschnitten werden die Bimpinellrosen nur beim Umpflanzen, außerdem aber nicht.

19) *R. rubiginosa* L. Wohlriechende R., Kost- oder Weinrose. (*R. suavis* Hort.) In Deutschland einheimisch, 6—10 F. hoch, mit zahlreichen, großen, hakenförmigen Stacheln. Die runzeligen Blätter geben beim Reiben einen angenehmen Apfelgeruch von sich. Blumen schön, rosa oder blaßrosa, selten weißlich; Fruchtknoten eiförmig. Blühezeit: Juni und Juli. — Variirt mit schönen, halbgefüllten rosenrothen und halbgefüllten röthlich-weißen Blumen. (Die in J. Booth's Cataloge von 1840 angeführte Varietät mit gelben, halbgefüllten Blumen, gehört nach Bosse zur *R. Eglanteria* L.)

Cultur: Gedeiht in jedem Gartenboden und wird durch Senfer vermehrt. Eignet sich zur Bekleidung der Lauben.

20) *R. sempervirens* L. Immergrünende oder kletternde R. (*R. scandens* Mill. *R. capreolata* Hort.) Südeuropa und Süddeutschland; 12—15 F. hoch und höher, mit vielen kurzen, gebogenen Stacheln und langen, dünnen, glatten, grünen, fletternden Aesten. Blätter lederartig, glänzend, ausdauernd. Blumen weiß, zu 1—4 beisammen stehend, einfach, mit schwachem, bisamartigem Wohlgeruch; Fruchtknoten rund oder eiförmig. Blühezeit: Juni bis August. — Man hat mehre schöne Varietäten mit einfachen, halbgefüllten und gefüllten, weißen, fleischfarbigen, rosenrothen, gelbweißen und marmorirten Blumen, mit kleineren, breiteren und bunten Blättern u. u.

Cultur: Diese Rosen eignen sich vorzüglich zu Bekleidungen der Lauben, Wände u., verlangen aber eine warme, sonnige Lage, lockern, nahrhaften, mäßig feuchten Boden und gegen anhaltend strengen Frost eine Bekleidung. Die Spielart *R. balearica* Desf. (Rose von Mahon) muß sogar in Töpfen oder Kübeln frostfrei durchwintert werden. — Sie werden wenig oder gar nicht beschnitten und durch Senfer und Stecklinge (im lauen Mistbeete), so wie durch Deculiren auf *R. canina* L. vermehrt.

21) *R. sulphurea* Ait. Schwefelgelbe, gefüllte R., Schwefelrose, gelbe Centifolie. Aus dem Orient, 4—7 F. hoch und höher, mit braunem, glattem, glänzendem Stengel, zahlreichen, gelblichen, dünnen Stacheln und meergrünen Blättern. Die schönen gelben Blumen sind sehr stark gefüllt und rund gebaut (wie eine starke Centifolie), aber geruchlos; Fruchtknoten fu-